



Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum  
Landwirtschaft

# Kompost im Garten



Liebe Leserin, lieber Leser,

Küchen- und Gartenabfälle sind viel zu schade für den Müll, denn auf dem Kompost werden sie zu wertvollem Dünger. Und nicht nur das – durch den hohen Humusanteil verbessert Kompost die Struktur des Gartenbodens, fördert das Bodenleben und das Krümelgefüge. Und das alles kostenlos! Viele Gemeinden geben inzwischen sogar Nachlässe auf die Müllgebühren, wenn ein eigener Kompost genutzt wird.

Obendrein nutzt der Kompost nicht nur dem eigenen Garten, sondern auch der Umwelt und dem Klima. Schon allein dadurch, dass der Grünabfall nicht abtransportiert und weniger oder gar kein Dünger eingekauft werden muss, werden Ressourcen gespart.

Das alles sind doch schlagende Argumente für den eigenen Kompost im Garten!

Und die Nachteile?

Kompost stinkt!?  
Kompost zieht Ratten an!?  
Kompost sieht nicht schön aus!?

Stimmt alles nicht!

Oder nur, wenn etwas grundlegend falsch gelaufen ist. Wie ein guter Kompost gelingt und wie Sie ihn im Garten verwenden können, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Ihr Bundesinformationszentrum Landwirtschaft



**Bundesinformationszentrum  
Landwirtschaft**

# Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Kompost - Das Multitalent .....                    | 4  |
| Warum kompostieren? .....                          | 5  |
| Was kann kompostiert werden? .....                 | 5  |
| Kompostplatz.....                                  | 6  |
| Kompostierungsprozess .....                        | 7  |
| Häckseln .....                                     | 10 |
| Rottehilfsmittel.....                              | 10 |
| Sammeln der organischen Abfälle .....              | 11 |
| Mietenkompostierung.....                           | 12 |
| Kompostierung in Rotteboxen.....                   | 13 |
| Sieben.....  | 15 |
| Empfehlungen zur Kompostdüngung im Hausgarten..... | 16 |
| Welche Eigenschaften haben Komposte? .....         | 16 |
| Wann ist Kompost anzuwenden? .....                 | 16 |
| Was ist bei der Kompostanwendung zu beachten?..... | 17 |
| Bodenarten .....                                   | 18 |
| Ergänzungsdüngung mit Stickstoff .....             | 18 |
| Beete und Rasen .....                              | 18 |
| Gemüse.....  | 19 |
| Neuanlage von Gärten .....                         | 20 |
| Kompost kaufen .....                               | 20 |
| Einarbeiten.....                                   | 21 |
| Bodenuntersuchung.....                             | 21 |
| Links .....  | 22 |
| Weitere BZL-Medien .....                           | 23 |
| Was bietet das BZL?.....                           | 30 |

# Kompost – Das Multitalent

Kompost ist ein Multitalent, das die Bodenfruchtbarkeit und das Pflanzenwachstum im Garten auf vielfältige Weise fördert:

- » Kompost ist ein Dünger. Da er hauptsächlich aus Pflanzenresten entsteht, enthält er – sozusagen von Haus aus – alle Nährstoffe, die Pflanzen zum Wachsen brauchen. Mit Kompost kann der Bedarf des Bodens und der Pflanzen an Kalk und Nährstoffen praktisch vollständig gedeckt werden. Nur Stickstoff, der zum überwiegenden Teil in der organischen Substanz des Kompostes gebunden ist, wird bei Bedarf zusätzlich gedüngt.
- » Kompost regt das Bodenleben an. Er trägt und fördert die Bodenfruchtbarkeit. Er ist Nahrung für ein gesundes Bodenleben. Und: Er wirkt gegen bodenbürtige Krankheitserreger (phytosanitärer Effekt) und fördert damit die Pflanzengesundheit.
- » Kompost verbessert die Bodenstruktur. Die organische Substanz lockert den Boden und erleichtert die Bearbeitung. Bei Regen verschlämmt die Oberfläche weniger und das Wasser dringt in den Boden ein. So wird Erdauftrag (Erosion) vermieden oder reduziert.
- » Kompost speichert Wasser im Boden. Der Bodenhumus kann das Drei- bis Fünffache seines Eigengewichtes aufnehmen. Dies steigert die Wasserhaltefähigkeit sowohl auf leichten Sandböden als auch auf schweren Tonböden. In Trockenperioden sind die Pflanzen länger ausreichend mit Wasser versorgt.



Frisch abgeseibter Fertigkompost

Ausbringung von Kompost im Frühjahr



## Warum Kompostieren?

In jedem Garten und Haushalt fallen täglich organische Abfälle an. Über die Kompostierung kann daraus das beste und älteste organische Dünge- und Bodenverbesserungsmittel hergestellt werden, das es gibt: Kompost.

Mit der Kompostierung organischer Küchen- und Gartenabfälle werden verschiedene Ziele verfolgt:

- » Verarbeitung anfallender Pflanzenreste im Garten, Rückführung in den natürlichen Kreislauf,
- » Erzeugung von Humus und eigenem organischen Dünger,
- » Ausgleich von Verlusten des Bodens an organischer Substanz und von Pflanzennährstoffen,
- » Verhinderung unangenehmer Gerüche durch faulende organische Abfälle,
- » Abtöten pflanzlicher Krankheitserreger und von Unkrautsamen (Hygienisierung).

## Was kann kompostiert werden?

Für die Kompostierung ist im Grunde fast alles geeignet, was im Garten und im Haushalt an organischen Abfällen anfällt, insbesondere

- » Gartenabfälle: ganze Pflanzen, Strünke, Laub, angewelkter Rasenschnitt, Hecken- und Baumschnitt u. a.
- » organische Abfälle aus dem Haushalt: Blumen, Reste von Obst, Gemüse und Kartoffeln, Verdorbenes, Kaffee- und Teereste, Eierschalen, Holzasche, Hygiene- und Knüllpapiere, auch Zeitungspapier in kleinen Mengen u. a.
- » sonstige organische Abfälle: Einstreu und Mist aus der Kleintierhaltung, Trester, Stroh, Sägespäne u. a.

Für die Kompostierung nicht geeignet sind

- » Fremdstoffe wie Glas, Metalle, Kunststoffe, Verbundstoffe, Textilien, die biologisch nicht abgebaut werden können,
- » Materialien, die höhere Gehalte an Schadstoffen aufweisen können, wie Inhalte von Staubsaugerbeuteln, Straßenkehricht, Brikett- und Kohlenasche (Aschen aus naturbelassenem Holz können in begrenzter, haushaltsüblicher Menge verwendet werden).

Für die Kompostierung bedingt geeignet sind

- » kranke Pflanzenteile (zum Beispiel Kohlhernie), samentragende Unkräuter und Wurzelunkräuter, die nur bei einer Heißrotte von über 55 °C über mehr als zwei Wochen abgetötet werden. Bei der Eigenkompostierung können diese Temperaturen in der Regel nicht ausreichend lange erreicht werden.

Damit die Krankheitserreger oder Unkrautsamen nicht wieder in den Garten gelangen, sollten diese Pflanzen daher nicht kompostiert werden. Eine Entsorgung über die Biotonne ist möglich, weil im Kompostwerk die vorgenannten Bedingungen gegeben sind.

- » Speisereste sollten nur dann kompostiert werden, wenn sie für Ratten unzugänglich sind, zum Beispiel in einem Kompostsilo.

## Kompostplatz

Der Kompostplatz hat seinen festen Ort im Garten. Prinzipiell sollte Folgendes beachtet werden:

- » Der Platz muss groß genug sein, um alle anfallenden Rohstoffe aufnehmen zu können. Auch für Umsetz- und Siebarbeiten muss Platz sein.
- » Der Kompostplatz sollte auch bei ungünstiger Witterung leicht und bequem zu erreichen sein. Befestigte Pfade zum Kompostplatz sind auch nach längerem Regen noch gut zu begehen.



Organische Küchenabfälle eignen sich für den Kompost